

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

4. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. Januar 1845.

Inhalt.

Städtische Angelegenheit. — Hallischer Getreidepreis. —
33 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Städtische Angelegenheit.

Die städtischen Behörden haben in Folge einer Petition von einigen zwanzig Bürgern und Hausbesitzern um Anlegung einer neuen Fahrstraße vom Schieferthore nach der Ober-Leipziger Straße hin mehrere Berathungen gehalten, und es ist dabei als Hauptgrund dazu besonders der hervorgehoben worden, daß dem Stadttheile Glaucha und Strohs-
hof hierdurch eine Entschädigung für den Verlust, den dieser Stadttheil durch Verlegung der Merseburger Straße erlitten hat, beschafft werden könne.

Insofern dieses nun ohne Nachtheil der Uebrig-
en möglich wäre, würden auch Alle solches Vorhaben als ein auf Recht und Billigkeit gegründetes ansehen, was leider aber hier nicht geschehen kann und wird, weil dem einen in rechtmäßigem Besitze sich be-

findenden Theile erst entzogen werden müßte, womit man den andern zu beglücken gedenkt, auch jener Theil nicht etwa Ueberfluß an Nahrung und Verkehr hat, welcher nach communistischen Grundsätzen dort hin zu leiten sein möchte.

Neue Häuser auf solche Art geschaffen würden, abgesehen von allen andern Schwierigkeiten und Uebelständen, welche dabei erst überwunden werden müßten, die Verschönerung der Stadt gewiß nicht fördern, so lange die Uebrigen dadurch bedrückt werden, und der Speculationsgeist keine Veranlassung findet, Kapitale mit Nutzen auf Neubauten zu verwenden.

Auch selbst bei einer um ein Bedeutendes größeren Einwohnerzahl als die jetzige ist, dürfte wohl noch kein Mangel an Raum und Wohnungen fühlbar werden, ohne dabei der Concurrnz zu gedenken, welche uns durch Neu-Bruckdorf entstehen wird; auch dürfen wir, so lange bei uns Schlacht- und Mahlsteuer fortbesteht, auf Anlegung neuer Fabriketablissements nicht hoffen, und aus solchen und andern Gründen mehr möchte wohl die Anlegung dieser neuen Straße von sehr Wenigen, selbst unter den Glauhaischen Bürgern, gewünscht werden, da das Sinken des Werthes der Häuser und die neu erwachsende Schuldenlast bedeutender sein werden, als daß einstiger Gewinn dies auszugleichen vermöchte.

Das Project an und für sich und in seiner ganzen Ausschmückung verdient gewiß alle Beachtung. Eine schön gepflasterte breite Fahrstraße, links und rechts eine stattliche Reihe nach einem bestimmten Plane erbauter großer schöner Häuser, breite glatte Trottoirs und eine doppelte Lindenallee, die Straßen der Stadt und Glauha's in sich aufnehmend, den

Frankenplatz und einen neu zu schaffenden Moritzplatz durchschneidend, über eine neu zu erbauende breite schöne Moritzbrücke nach dem Schieferthore führend, müßte allerdings eine Hauptzierde für unsere Stadt werden, und es ist deshalb auch erklärbar, wie man für dieses Project schwärmend, dessen Nachtheile und die zu einer einigermaßen würdigen Ausführung nothigen sehr bedeutenden Kosten übersehen kann. Eben diese letzteren sind es aber, welche das Project, wenn nicht ganz vereiteln, (was gar nicht zu wünschen), doch dessen Ausführung auf künftige bessere Zeiten verschieben müssen, wo dann einem fühlbaren Bedürfniß der inzwischen gewachsenen Einwohnerzahl vielleicht genügt werden muß. Schon von jetzt an möchte aber nichts verabsäumt werden, was sich zur endlichen Realisirung des Vorhabens vorbereitend thun läßt, damit je nach Umständen rasch vorwärts geschritten oder gezögert werden kann, welches letztere auch schon bei andern nothwendigeren Dingen, der neuen Röhrenleitung z. B. und dem zu verbessernden Straßenpflaster, des Geldmangels wegen, geschehen müssen. Der Röhrenleitung einmal gedacht, möchte es nicht überflüssig sein, darauf aufmerksam zu machen, daß wenn zu dieser sehr nöthigen Anlage die Mittel einst vorhanden sein und die Ausführung beginnen sollte, dann auch gleich dabei Rücksicht auf diese neue Straße genommen werden könnte.

Zur baldigen Beruhigung resp. einstweiliger Beiseitelegung dieses Projects würde der §. 79. der Städteordnung gewiß viel beitragen, wenn solcher die nöthige Beachtung noch finden sollte.

(Eingefandt.)

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 25. Januar 1845.

Weizen	1	Zhr.	15	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Zhr.	20	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	•	5	•	—	•	•	1	•	8	•	9	•
Gerste	1	•	1	•	3	•	•	1	•	5	•	—	•
Hafser	—	•	17	•	6	•	•	—	•	20	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von H. L. Dryander.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. N a u s c h e in Magdeburg. 2) An Hrn. Stud. theol. S c h i r m e r in Berlin. 3) An Hrn. M e c h a n i k u s W i l k e in Rügenwalde. 4) An Hrn. G a s t w i r t h L a u t e r b a c h in Teutitz. 5) An Hrn. S c h u l m e i s t e r K o p p e h ö l in Lützen. 6) An Hrn. D e k o n o m S c h m i d t hier. 7) An Hrn. K a s s i r e r L ö w e in Ballenstedt. 8) An Hrn. A. G e s n e r in Gehstedt. 9) An Hrn. N. S c h n e i d e r in Altona. 10) An Hrn. S c h a u s p i e l e r B e c k m a n n in Berlin. 11) An den M a u r e r D a v i d B ä h r e n d in Grimma. 12) An M a d a m e V o s s e in Magdeburg. 13) An F r a u F r i e d e r i k e W e i ß e n b o r n in Eisenach.

Halle, den 24. Januar 1845.

Königl. Ober-Postamt. G ö s c h e l.

Eine Stube und Kammer wird für ein paar stille Leute zu miethen gesucht. Wo? ist zu erfahren in der großen Brauhausgasse Nr. 365.

Freitag den 31. d. M., Nachmittag von 2 Uhr an, soll Domicilveränderung wegen ein fast noch neues, sehr wenig gebrauchtes Zimmer-Meublement, bestehend in Sopha, Rohrstühlen, einigen Tischen, einem Schreibsecretair, einer Kommode, Spiegeln und Spiegelschränken, einem Waschtisch etc., im Wege der Auktion verkauft werden, und soll der Versuch erst mit einem bestimmten Angebot auf das Ganze zusammen, im Nichterfüllungs-Falle die Mobilienstücke im Einzelnen durch unterzeichneten Auktions-Commissar ausgetobten und gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Auch kommt ein noch in gutem Stande sich befindendes Pianoforte mit 6 vollen Octaven, weißer Claviatur, zwei Zügen und in Tafelform gebaut, mit vor. Ich lade dazu ergebenst ein, baldmöglichst in meinem Locale, Spiegelgasse Nr. 40^b, zu erscheinen.

Gottl. Wächter.

Durch die Anzeige der Herren Meyer u. Engel im Courier Nr. 16, Beilage, (deren Anfang so lautet: „In den ehemaligen Schimelpfennigischen Localen wird das seit Jahren betriebene Geschäft einer Steindruckerei von uns fortgesetzt“) fühle ich mich, um Mißverständnisse zu vermeiden, zu der Erklärung veranlaßt, daß das vor 1¹/₂ Jahren von mir käuflich übernommene und im dortigen Local betriebene ehemalige Schimelpfennigische Geschäft seit 1. December v. J. in meinem eigenen Hause, alter Markt Nr. 543, unter der Firma


Lithographische Anstalt von Leopold Gast
fortgeführt wird. Halle, den 27. Januar 1845.

Leopold Gast.

Ein Seilerlehrling wird unter annehmlischen Bedingungen sogleich oder zu Ostern gesucht bei

Kinckleben, Leipzigerstraße Nr. 1623.

Sollte Jemand einen kleinen eisernen oder hölzernen, mit Eisen beschlagenen Kasten zu verkaufen haben, der beliebe sich zu melden Markt Nr. 725 parterre.

 Alte Stiefeln, so wie Stiefelschäfte, kauft fortwährend preiswürdig der Schuhmachermeister L. Fröbe, wohnhaft der Glauchaischen Kirche gegenüber, Nr. 2014 eine Treppe hoch.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen unentgeltlich erlernen wollen, werden angenommen bei
Meyer Michaelis.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen in 2 Monaten erlernen und dann 20 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr. wöchentlich verdienen, werden angenommen bei
M. Michaelis, großer Schlamm.

In der Leipziger Straße Nr. 325 ist 2 Treppen hoch ein freundliches Familienlogis, bestehend in 3 Stuben und den dazu gehörigen Kammern, vom 1. April d. J. zu vermieten.

Ein Logis für einen Holzarbeiter, mit allem übrigen Zubehör, steht von Ostern ab zu vermieten auf der Bruno'swarte Nr. 513.

Kannische Straße Nr. 500 ist ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Ein Mädchen, die in der Küche sowohl als in allen häuslich vorkommenden Arbeiten nicht unerfahren ist, treue und ehrliche Zeugnisse aufzuweisen hat, kann zum ersten Februar einen Dienst bekommen bei
S. Ernsthal.

Zwei schön schlagende Kanarienvögel stehen sofort zum Verkauf Steinstraße Nr. 173 eine Treppe hoch.

Ein Reitpferd steht zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 233.

Einen Transport ganz ausgezeichnet schöne fette holl. Lachsheringe, so wie auch sehr fette engl. Vanfer-Bollsheringe, kleine Fettheringe à Stück 1 und 2 Pf. bei
G. Goldschmidt.

Geräucherten Rhein- und Silberlachs, ger. Lachs-heringe, große Rhein-Neunaugen, Bremer und Pommerische Neunaugen in 1 und $\frac{1}{2}$ Schockfaß, Russischen und Hamburger Caviar bei
G. Goldschmidt.

Schönste Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, Knoblauchwurst, Zungenwurst, Frankfurter Röstwürstchen, rohen und abgekochten Schinken bei
G. Goldschmidt.

Sehr fetten Limburger Käse, Baiersche Sahnenkäse, Schweizer-Kräuter- und Parmesankäse bei
G. Goldschmidt.

Eingemachte Kirschen, Pflaumen, Preiselbeeren und Perlzwiebeln bei
G. Goldschmidt.

H e r i n g e.

Die so beliebten Fettmadjes-Heringe, welche einige Wochen fehlten, sind heute wieder in vorzüglicher Güte angekommen; auch den beliebten Sahnenkäse empfehle ich als etwas Delikates.
Bolze.

Beste frische sächsische Butter in Kübeln und ausgestochen empfiehlt zum billigsten Preise

Aug. Herm. Sieglar.
Märkerstraße Nr. 458.

Hausbackenbrot, weiß und auffallend groß, desgl. schönes weißes Roggenmehl verkauft billig der Bäckermeister Neubert, große Brauhausgasse Nr. 341.

Allen meinen lieben Bekannten, welche an meinem Stücke herzlichen Antheil nehmen, bei meiner Abreise nach England bis zum frohen Wiedersehn ein herzliches Lebewohl!

Dr. Sturtevant.

Künftige Mittwoch, als den 29. Januar, ladet zum Concert und Ball ergebenst ein
der Gastwirth Müller in Nietleben.

Alle Arten von Pflaster-Arbeiten so wie das Legen von Brücken und Kanälen, die □Ruthe von 25 Egr. an, mit Garantieung, übernimmt

Schramm & Co., Steinsekermeister aus Berlin.
Promenade Nr. 1370, Ecke am u. Petersberg.

Zu künftige Ostern wird eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, Kammer, Küche nebst dazu gehörigen Piecen, wo möglich in der Nähe der Promenade oder Steinstraße, für ein paar einzelne Leute zu miethen gesucht. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 27.


27 Stück alte, aber noch brauchbare Fenster, 3 $\frac{1}{4}$ Fuß breit und 5 Fuß hoch, weiset zum Verkauf nach
A. Berner jun., Maurermeister.
Taubengasse Nr. 1781 b.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten Leipziger Thor Nr. 1632.

Gesucht wird von einer kinderlosen Familie ein Logis in der Mitte der Stadt, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör. Zu erfragen große Märkerstraße Nr. 447.

Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1140 ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Mittwoch Pfanntuchensfest bei
Kühne auf der Wallse.

 Mittwoch Broihan im blauen Engel.